



*Mobilität erfahren*

Bericht über das  
1. Quartal 2003

**elring**klinger

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das erste Quartal 2003 ist für die ElringKlinger AG und den ElringKlinger-Konzern trotz schwacher Konjunktur erfolgreich verlaufen. Umsatz und Ertrag konnten erneut gesteigert werden. Im Folgenden berichten wir Ihnen über die Markt-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Die Tabellen enthalten als Referenzwerte zusätzlich die Zahlen für das Gesamtjahr 2002.<sup>1)</sup>

## Markt

Der schwache **Konjunkturverlauf** des Vorjahres in den Hauptmärkten von ElringKlinger setzte sich im ersten Quartal dieses Jahres fort. Er wurde durch den Irak-Konflikt zusätzlich belastet. Die Kriegsgefahr dämpfte weltweit die Aktivitäten von Wirtschaft und Verbrauchern. Investitions- und Konsumzurückhaltung auf allen Märkten, insbesondere auch auf den Kraftfahrzeugmärkten, prägten das Bild. Die volkswirtschaftliche Entwicklung stagnierte. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland bewegte sich um die Nulllinie. In der Euro-Zone lag das BSP-Wachstum unter 1%. Auch das Wirtschaftswachstum in den USA war im ersten Quartal mit 1,6% rückläufig, zugleich auf niedrigem Niveau. Nach der zwischenzeitlichen Beendigung der Kampfhandlungen ist die weitere militärische und politische Entwicklung unsicher. Signale für eine Konsolidierung der weltpolitischen Lage fehlen. Gründe für eine durchgreifende wirtschaftliche Erholung sind derzeit nicht erkennbar.

<sup>1)</sup> Wir senden Ihnen gerne den Geschäftsbericht für das Jahr 2002 zu. Bitte anfordern.

Beschäftigungsmotor in Deutschland ist bei rückläufiger Inlandsnachfrage seit längerem der Export. Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auf den Märkten außerhalb der Euro-Zone wird jedoch durch die anhaltende **Aufwertung des Euro**, seit Anfang 2002 gegenüber dem britischen Pfund um 11%, dem US-Dollar um 20%, dem kanadischen Dollar um 13%, dem mexikanischen Peso um 33% und dem brasilianischen Real um 45%, zunehmend beeinträchtigt. Die Euro-Aufwertungseffekte werden durch die im Wesentlichen in US-Dollar anfallenden und mit der Euro-Aufwertung verringerten Energiekosten nur teilweise kompensiert. Vielmehr haben die im Verlauf der Irak-Krise stark angezogenen Rohölnotierungen im Berichtszeitraum im Euroraum zu einem bedeutenden Kaufkraftentzug geführt.

Die Entwicklung konnte nicht ohne Auswirkungen auf die ElringKlinger-Märkte bleiben.

Die entscheidenden **Kfz-Märkte** schrumpften im Berichtszeitraum. Die Pkw-Zulassungen gingen gegenüber Vorjahr im ersten Quartal 2003 im Inland um 1,5%, in West-Europa um 2,4% und in den USA um 4,4% zurück.

Die **Pkw-Produktion** entwickelte sich jedoch teilweise positiv. Die deutsche Fahrzeugindustrie produzierte im ersten Quartal 2003 gegenüber Vorjahr mit 1,326 Mio. Einheiten 7% mehr als im Vorjahr. Die Pkw-Produktion in West-Europa war, verursacht vor allem durch einen Einbruch in Italien, um 1,3% rückläufig. Die Produktion von Pkws/SUVs im NAFTA-Raum lag im ersten Quartal 2003 1,2% über Vorjahr.

Das **Nutzfahrzeuggeschäft** verlief im ersten Quartal 2003 ähnlich dem Pkw-Geschäft. Die Inlandszulassungen waren leicht rückläufig, jedoch wurden 5% mehr Einheiten produziert als im Vorjahr. Der deutsche Export erhöhte sich um 5%.

Die folgenden Übersichten zeigen die Pkw-Zulassungen und Pkw-Produktion in den Hauptmärkten von ElringKlinger für die Zeiträume 1-12/02 und 1-3/03, jeweils mit Vorjahresvergleich.

#### Pkw-Zulassungen (Tsd. Einheiten)

	01-12/02	01-03/03
Inland	3.253	786
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,7	- 1,5
Westeuropa	14.390	3.801
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,9	- 2,4
USA*	16.847	3.767
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,9	- 4,4

\* inkl. sog. Sport Utility Vehicles

#### Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)

	01-12/02	01-03/03
Inland	5.123	1.326
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,4	+ 7,0
Westeuropa	14.790	3.790
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,0	- 1,3
USA/NAFTA*	16.367	4.183
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,7	+ 1,2

\* inkl. sog. Sport Utility Vehicles

Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Die **übrigen Teilmärkte von ElringKlinger** stellten sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Die Ersatzteilmärkte entwickelten sich im Inland, in Osteuropa und Afrika positiv und wiesen teilweise hohe Wachstumsraten auf. Die westeuropäischen Märkte sowie die Märkte des Mittleren Ostens, Nordamerikas und Asiens waren rückläufig. Im Durchschnitt bewegte sich die weltweite Nachfrage auf den Ersatzteilmärkten etwa auf Vorjahresniveau.

Die Märkte für ElringKlinger-Kunststoffprodukte stabilisierten sich nach dem Einbruch im Vorjahr auf leicht angehobenem Niveau.

Die Nachfrage nach Motorprüfstands-Dienstleistungen zog nach den Einbrüchen im Vorjahr wieder deutlich an.

#### Umsatzentwicklung im Konzern

Der ElringKlinger-Umsatz konnte im Berichtszeitraum gegen den allgemeinen wirtschaftlichen Trend kräftig gesteigert werden:

Die ElringKlinger AG setzte mit Mio. € 74,5 11,4% mehr als im Vorjahr um.

Die verbundenen Unternehmen der ElringKlinger-Gruppe setzten Mio. € 51,2 um, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 7,8%.



Der konsolidierte Umsatz des ElringKlinger-Konzerns betrug Mio. € 108,0. Die vergleichbare Vorjahreszahl wurde um 7,7% überschritten.

Die **Umsatzentwicklung nach Marktsegmenten** stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Im Segment Erstausrüstung konnte der Umsatz gegenüber Vorjahr um 9,9% auf Mio. € 76,3 gesteigert werden.

Der Ersatzteilumsatz lag mit Mio. € 17,7 um 0,6% über Vorjahr.

Im Segment Kunststofftechnik wurden Mio. € 11,7, damit 6,4% mehr als im Vorjahr umgesetzt.

Die Mieteinnahmen im Segment Gewerbepark betragen Mio. € 1,7. Die Vorjahreseinnahmen im betroffenen Zeitraum wurden aufgrund des im ersten Quartal 2002 erfolgten Verkaufs des Gewerbeparks Tamm um 5,6% unterschritten.

Erfreulich verlief die Umsatzentwicklung im Bereich Dienstleistungen (ElringKlinger Motortechnik). Nach dem starken Umsatzrückgang im ersten Quartal 2002 konnte in diesem Jahr mit einem Umsatz von Mio. € 0,6 die Vorjahreszahl um 50% übertroffen werden.

Die **Umsatzentwicklung nach Regionen** verlief im ersten Quartal 2003 wie folgt:

In Deutschland stieg der Umsatz gegenüber Vorjahr um 8,6% auf Mio. € 43,1.

Im übrigen Europa wurden mit Mio. € 34,1 gegenüber Vorjahr 5,2% mehr umgesetzt.

In der Region USA/NAFTA wurde ein Umsatz von Mio. € 20,0 erzielt, 8,1% mehr als im Vorjahr.

In Asien stieg der Umsatz um 21,8% auf Mio. € 6,7. Dabei wurde erstmalig die chinesische Beteiligungsgesellschaft konsolidiert. Darum bereinigt wäre der Umsatz gegenüber Vorjahr um 7,3% zurückgegangen.

In Südamerika und dem Rest der Welt ging der Umsatz gegenüber Vorjahr um 2,4% auf Mio. € 4,1 zurück.

Maßgeblich für die schwache Umsatzentwicklung in Südamerika war das Brasilien-Geschäft. Einer Fast-Verdoppelung des Umsatzes in Landeswährung steht umgerechnet in Euro durch den Kursverfall des brasilianischen Reals nur eine Umsatzerhöhung von 9,3% gegenüber.



Die Umsatzentwicklung zeigen die folgenden Tabellen im Überblick:

#### Umsatzentwicklung im Konzern (Mio. Euro)

	01-12/02	01-03/03
ElringKlinger AG	267,9	74,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,2	+ 11,4
Verbundene Unternehmen	182,7	51,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 8,2	+ 7,8
Konsolidierung <sup>*)</sup>	- 58,0	- 17,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 12,6	+ 25,5
ElringKlinger-Konzern	392,5	108,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,7

<sup>\*)</sup> Konsolidierung von Umsätzen zwischen Muttergesellschaft und verbundenen Unternehmen

#### Umsatzentwicklung Konzern nach Segmenten (Mio. Euro), konsolidiert

	01-12/02	01-03/03
Erstausrüstung	268,6	76,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,5	+ 9,9
Ersatzteile	71,8	17,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 2,3	+ 0,6
Kunststofftechnik	42,5	11,7
Veränd. zu Vorjahr in %	- 5,1	+ 6,4
Gewerbeparks	7,2	1,7
Veränd. zu Vorjahr in %	- 12,2	- 5,6
Dienstleistungen	2,4	0,6
Veränd. zu Vorjahr in %	- 25,0	+ 50,0
<b>Gesamt</b>	<b>392,5</b>	<b>108,0</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,7

#### Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen (Mio. Euro), konsolidiert

	01-12/02	01-03/03
Deutschland	153,1	43,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,2	+ 8,6
übriges Europa	127,6	34,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 13,7	+ 5,2
NAFTA	72,0	20,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 25,4	+ 8,1
Asien	24,7	6,7
Veränd. zu Vorjahr in %	- 6,8	+ 21,8
Südamerika/Rest der Welt	15,1	4,1
Veränd. zu Vorjahr in %	- 17,9	- 2,4
<b>Gesamt</b>	<b>392,5</b>	<b>108,0</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,7

#### Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ElringKlinger-Unternehmensgruppe im Berichtszeitraum war positiv.

Die ElringKlinger AG steigerte ihr **Ergebnis vor Steuern** gegenüber Vorjahr um 51,5 % auf Mio. € 10,0. Die mit dem hohen Umsatzniveau verbundene volle Kapazitätsauslastung, straffe Kostendisziplin im Gemeinkostenbereich und, nach weiterer Rückführung der Fremdfinanzierung, rückläufige Zinsen waren im ersten Quartal für diese erfreuliche Ergebnisverbesserung maßgeblich.



Wegen der im März 2003 von der Bundesregierung geänderten Steuergesetzgebung, die für drei Jahre zu einem Entfall der Steuerrückerstattung auf Ausschüttungen führt, erhöhte sich gegenüber Vorjahr die periodisch verrechnete Steuerlast des Unternehmens. Daher stieg das Ergebnis der AG nach Steuern gegenüber Vorjahr nur unterproportional um 34,8% auf Mio. € 6,2.

Das von den verbundenen Unternehmen erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern betrug Mio. € 6,8, es lag 22% über Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 33,4% auf Mio. € 4,7.

Die Ertragssituation der verbundenen Unternehmen im Konzern außerhalb der Euro-Zone wurde durch die weitere Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, kanadischen Dollar, britischen Pfund, mexikanischen Peso und brasilianischen Real belastet. Ein nicht unerheblicher Teil der Kosten (Lieferungen von Materialien und Halbzeugen) dieser Gesellschaften fällt in Euro an. Sie verteuern sich mit der Euro-Aufwertung. Ein teilweiser Ausgleich durch Preiserhöhungen war nur in Brasilien möglich. Die Wettbewerbslage in den übrigen Märkten erlaubte einen Ausgleich über Preiserhöhungen nicht. Die Ergebnisbelastung durch die Euro-Aufwertung gegenüber Vorjahr beläuft sich im Konzern im ersten Quartal 2003 auf ca. Mio. € 2,0. Gleichwohl haben im Berichtszeitraum alle Beteiligungsgesellschaften der ElringKlinger AG in der Gewinnzone gearbeitet.

Das **Ergebnis vor Steuern** des ElringKlinger-Konzerns im Berichtszeitraum stieg gegenüber Vorjahr um 44,8% auf

Mio. € 15,2. Hierzu trug neben dem erfreulichen Ergebnisbeitrag der AG vor allem der Turnaround in der kanadischen Tochtergesellschaft ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Leamington, bei. Die Gesellschaft erzielte im ersten Quartal 2003 erstmals einen, wenn auch kleinen, Gewinn. Es besteht die begründete Aussicht, im Gesamtjahr 2003 einen Gewinn im Zielbereich der ElringKlinger-Gruppe zu erwirtschaften.

Das **Konzernergebnis nach Steuern** stieg im Berichtszeitraum gegenüber Vorjahr um 60,3% auf Mio. € 9,3. Die Verrechnung der Erträge einiger ausländischer Beteiligungsgesellschaften gegen bestehende Verlustvorträge hat die Steuerlast vermindert, daher die überproportionale Steigerung des Konzernüberschusses.

Das um Sondereinflüsse und Einmalfaktoren bereinigte Ergebnis des ElringKlinger-Konzerns nach DVFA-Berechnung stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Das DVFA-Ergebnis vor Steuern lag mit Mio. € 13,6 47,8% über Vorjahr, das DVFA-Ergebnis nach Steuern betrug Mio. € 8,3, 69,4% mehr als im Vorjahr.

Das DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie belief sich auf € 1,72, gegenüber Vorjahr ebenfalls 69,4% mehr.

Der Cashflow nach DVFA stieg gegenüber Vorjahr um 7,1% auf Mio. € 19,5.



Die Ergebnisentwicklung zeigen die folgenden Tabellen in der Übersicht:

#### ElringKlinger AG – Ergebnisentwicklung

(Mio. Euro)

	01-12/02	01-03/03
Umsatz	267,9	74,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,2	+ 11,4
EBITDA (Erg. v. Zinsen, Steuern, Abschrbg.)	71,5	16,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 10,7	+ 19,6
EBIT (Erg. v. Zinsen und Steuern)	45,2	10,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,6	+ 37,7
Ergebnis vor Steuern	41,3	10,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 12,8	+ 51,5
Ergebnis nach Steuern	31,5	6,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 17,5	+ 34,8

#### ElringKlinger verbundene Unternehmen – Ergebnisentwicklung

(Mio. Euro)

	01-12/02	01-03/03
Umsatz	182,7	51,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 8,2	+ 7,8
EBITDA (Erg. v. Zinsen, Steuern, Abschrbg.)	24,6	9,5
Veränd. zu Vorjahr in %	- 17,3	+ 15,0
EBIT (Erg. v. Zinsen und Steuern)	16,2	7,1
Veränd. zu Vorjahr in %	- 23,6	+ 21,3
Ergebnis vor Steuern	15,5	6,8
Veränd. zu Vorjahr in %	- 22,7	+ 22,0
Ergebnis nach Steuern	9,0	4,7
Veränd. zu Vorjahr in %	- 31,9	+ 33,4

#### ElringKlinger-Konzern – Ergebnisentwicklung

(Mio. Euro)

	01-12/02	01-03/03
Umsatz	392,5	108,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,7
EBITDA (Erg. v. Zinsen, Steuern, Abschrbg.)	81,6	26,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,3	+ 19,2
EBIT (Erg. v. Zinsen und Steuern)	40,6	16,2
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,9	+ 37,3
Ergebnis vor Steuern	36,0	15,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,3	+ 44,8
Ergebnis nach Steuern	20,2	9,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 60,3

#### DVFA-Ergebnisentwicklung

(Mio. Euro, pro Aktie in Euro, jeweils ohne Anteile Dritter)

	01-12/02	01-03/03
DVFA-Ergebnis vor Steuern	29,5	13,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 2,1	+ 47,8
DVFA-Ergebnis nach Steuern	16,7	8,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,4	+ 69,4
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie	3,49	1,72
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,4	+ 69,4
Cashflow nach DVFA	57,5	19,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,1



## Bilanz

Die Bilanzsumme der **ElringKlinger AG** wuchs am 31.03.2003 gegenüber Vorjahr um 7% auf Mio. € 345,8. Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund vorgenommener Investitionen in Anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände um 5,7% auf Mio. € 233,6. Das Umlaufvermögen erhöhte sich insbesondere durch den Anstieg der Forderungen aufgrund des gewachsenen Geschäftsvolumens um 9,8% auf Mio. € 112,2. Das Eigenkapital stieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 22,9% auf Mio. € 146,0. Es deckt damit 42,2% der Bilanzsumme ab. Das Fremdkapital verminderte sich um 2,2% auf Mio. € 199,8.

Die Bilanzsumme des **ElringKlinger-Konzerns** verminderte sich zum 31.03.2003 gegenüber Vorjahr um 1,5% auf Mio. € 331,8, maßgeblich aufgrund der Verminderung des Anlagevermögens durch Firmenwertabschreibungen und unter den Abschreibungen liegender Investitionen.

Das Umlaufvermögen lag mit Mio. € 138,9 knapp unter dem Betrag des vergleichbaren Vorjahreszeitpunktes.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 6,3% auf Mio. € 111,3. Es beträgt nunmehr 33,6% von der Bilanzsumme.

Das Fremdkapital konnte gegenüber Vorjahr um 5,1% auf Mio. € 220,5 zurückgeführt werden.

Die folgenden Tabellen zeigen die Bilanzen der AG und des Konzerns im Überblick:

### Entwicklung der ElringKlinger AG-Bilanz (Mio. Euro)

	31.12.2002	31.03.2003
Anlagevermögen	225,4	233,6
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,6	+5,7
Umlaufvermögen	100,0	112,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 29,2	+ 9,8
Eigenkapital	139,8	146,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 22,4	+ 22,9
Fremdkapital	185,6	199,8
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,7	- 2,2
Bilanzsumme	325,4	345,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,3	+ 7,0
Eigenkapitalquote	43,0%	42,2%
Eigenkapitalquote Vorjahr	37,0%	36,8%

### Entwicklung der ElringKlinger Konzern-Bilanz (Mio. Euro)

	31.12.2002	31.03.2003
Anlagevermögen	191,6	192,9
Veränd. zu Vorjahr in %	- 9,2	- 2,4
Umlaufvermögen	129,7	138,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,0	- 0,3
Eigenkapital	105,9	111,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 8,0	+ 6,3
Fremdkapital	215,4	220,5
Veränd. zu Vorjahr in %	- 7,9	- 5,1
Bilanzsumme	321,3	331,8
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,3	- 1,5
Eigenkapitalquote	32,9%	33,6%
Eigenkapitalquote Vorjahr	29,5%	31,1%



## Ausblick

Nach dem über Erwarten guten ersten Quartal 2003 schwächten sich bei ElringKlinger die Auftragseingänge im April ab. Die Fahrzeugproduktion scheint nunmehr der rückläufigen Nachfrage angepasst zu werden. Die nordamerikanische Fahrzeugindustrie gab für das zweite Quartal 2003 zur Regulierung überhöhter Fahrzeug-Lagerbestände im Vergleich zum ersten Quartal Produktionskürzungen um die 10% bekannt.

Für die geopolitische Lage rechnen wir zumindest für den weiteren Verlauf des Jahres mit einer Beruhigung und Konsolidierung. In Verbindung mit den zwischenzeitlich wieder auf ein langfristiges Normalniveau gefallen Rohölpreisen wird dies den Boden für mehr Zuversicht bei Konsumenten und Investoren bereiten. Im Inland erwarten wir wegen des verbreiteten Mangels an Reformbereitschaft kaum Konjunkturdynamik. Im Zusammenhang mit den Reformvorhaben der Regierung aufkommende politische Spannungen dürften eher konsumdämpfend wirken. Die deutsche Wirtschaft ist einem unsteten wirtschaftspolitischen Kurs der Regierung ausgesetzt und wird wegen der unsicheren Rahmendaten eher vorsichtig investieren. Ein nennenswerter Konjunkturaufschwung wird nicht vor dem Jahr 2004 erwartet.

Die Fortschritte in Umsatz und Ertrag des ElringKlinger-Konzerns werden daher zunächst weiter auf Produktneuanläufen, Wachstum im Dieselsegment mit hoher ElringKlinger-Beteiligung und kosten-/ertragsorientierter Unternehmensführung beruhen. Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahres-

verlauf werden tendenziell unter dem sehr guten ersten Quartal liegen, sich aber dennoch auf durchaus befriedigendem Niveau bewegen.

Zu berichten ist an dieser Stelle, dass ElringKlinger im ersten Quartal 2003 eine für die weitere Entwicklung des Zylinderkopfdichtungsgeschäftes bedeutsame exklusive und weltweite Lizenz genommen hat. Es handelt sich um eine mit zahlreichen Patenten abgesicherte neue Bauart von Zylinderkopfdichtungen in Form einer einlagigen, höhenprofilierten, beschichteten Stahlplatte. Diese Bauart ermöglicht den Motorconstructeuren erneut erweiterte Gestaltungsspielräume zur Verringerung des Motorgewichtes, des Kraftstoffverbrauchs und der Schadstoffemissionen. ElringKlinger eröffnen sich durch die Lizenz mittelfristig neue Wettbewerbsvorteile im Kerngeschäft der Zylinderkopfdichtungen. Sie ist ein wichtiger Baustein für die Fortsetzung des langjährigen profitablen Wachstums des Unternehmens.

Mit freundlichen Grüßen

herzlichst Ihr



Dr. Helmut Lerchner



## Finanzkalender

Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart	5. Juni 2003
Dividendenzahlung	6. Juni 2003
DVFA-Kapitalmarktkonferenz zusammen mit anderen Aktiengesellschaften des BWSC in Frankfurt/M.	16. Juli 2003
Bericht über das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2003	August 2003
Analystenforum auf der IAA Frankfurt/M.	September 2003
Bericht über das 3. Quartal und den Zeitraum Januar bis September 2003	November 2003
Bilanzpressekonferenz	April 2004
Geschäftsbericht 2003	Mai 2004
Bericht über das 1. Quartal 2004	Mai 2004
Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart	2. Juni 2004

Gerne senden wir Ihnen den Geschäftsbericht, Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter [investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de) oder unter Fon 0 71 23 / 724-264.

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)





ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms  
Investor Relations: Dr. Stefan Wolf  
Fon 071 23/724-636 | Fax 071 23/724-459  
investor-relations@elringklinger.de | [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)